

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 17.03.2016, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Maschler, Norbert

Stadtratsmitglieder

Mayer, Christian

Meyer, Harald

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Weber, Manfred

Auernheimer, Jutta

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Schweikert, Georg

Wartha, Joachim

Grand, Martin

Kern, Hans

Koch-Schächtele, Susanne

Platt, Christine

Raile, Sabine

Vogel, Erika

Keller, Frank

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Schmidt, Hans

Tiedtke, Andreas Dr.

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Ott, Sascha

Ortssprecherin

Loos, Carina

Mortler, Astrid

von der Verwaltung

Bartel, Antje

Ederer, Rainer

Neidl, Elke

Nürnberg, Annette

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Wamser, Karin

Schriftführer

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

3. Bürgermeister

Lang, Thomas berufliche Verhinderung

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer Urlaub

Dienstbier, Adolf Volkmar Urlaub

Felßner, Günther Klausurtagung

Auernheimer, Johannes berufliche Verhinderung

Eryazici, Ahmet krank

von der Verwaltung

Ferfers, Jürgen

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 3. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der 2. Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2016

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die öffentliche Niederschrift der 2. Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2016 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

2 Vereidigung von Frau Susanne Koch-Schächtele als neues Mitglied des Stadtrates der Stadt Lauf a.d. Pegnitz

Alle Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen, die zu vereidigende Stadträtin, Frau Susanne Koch-Schächtele, erhebt ihre rechte Hand und spricht die Eidesformel:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe“.

Nach Ablegung des Eides sind sie nunmehr vollwertiges Mitglied des Stadtrates der Stadt Lauf a.d. Pegnitz.

Vorsitzender gratuliert der neu vereidigten Stadträtin ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für die Arbeit und eine gute Zusammenarbeit.

Frau Stadträtin Koch-Schächtele stellt sich und ihren Werdegang kurz vor und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien.

3 Vollzug der Gemeindeordnung; Nachbesetzung von Ausschusssitzen bzw. Benennung von Vertretern in den Ausschüssen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadträtin Susanne Koch-Schächtele wird ab sofort für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Mitglied des Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses.
2. Die Stadträtin Susanne Koch-Schächtele wird ab sofort für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Mitglied des Kinder-, Jugend- und Seniorenausschusses.
3. Frau Koch-Schächtele wird 2. Stellvertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Verwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss.
4. Frau Koch-Schächtele wird 1. Stellvertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

4 Mittelfristiges Einsparkonzept: Umsetzungssachstand

Frau Wamser informiert, dass die Zeichen auf Veränderung stehen. Die Stadt Lauf versucht nach Beauftragung durch den Stadtrat ein anspruchsvolles Ziel zu erreichen, welches mit Hilfe eines Einsparkonzeptes geschehen soll, über welches der Stadtrat immer wieder zu entscheiden hat. Mit der Umsetzung wurde federführend die Finanzverwaltung beauftragt. Frau Bartel wird versuchen, in den nächsten Monaten mit Unterstützung aller Einrichtungen und Stadtratsmitglieder dieses vorgegebene selbstgesteckte Ziel zu erreichen.

Frau Bartel schließt an, dass der Stadtrat die Verwaltung in seiner Sitzung am 09.12.2015 beauftragt hat, ein Einsparkonzept zu erarbeiten. Ziel ist es, dem Gremium in seiner Julisitzung erste Vorschläge zur Entscheidung zu unterbreiten. Der Fachbereich 2 wurde mit der Durchführung dieses Projektes vom Ersten Bürgermeister bereits beauftragt.

Um langfristig den Verwaltungshaushalt zu entlasten, ist dazu eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Aufgaben Voraussetzung.

Neben der Betrachtung von Sachkosten soll die Entwicklung der Personalkosten ein Schwerpunkt des Konzeptes werden.

Das Ziel dieses Konzeptes besteht darin, künftig ausgeglichene Haushalte mit einer Mindestzuführung von 35 % der umlagebereinigten Steuereinnahmen und einem max. Schuldenstand von 25 Mio. Euro zu erstellen.

Um eine vollständige Betrachtung des Haushaltes vorzunehmen, wurden 3 Bereiche definiert: Einrichtungen, Freiwillige Leistungen und Kernverwaltung/Pflichtaufgaben

Nachdem das Konzept im Fachbereich 2 ohne zusätzliche Personalkapazitäten und neben dem laufenden Betrieb erstellt werden soll, ist eine Abarbeitung und Vorlage zum Stadtrat aller drei Bereiche bis Juli 2016 nicht vollständig realisierbar. Aus Sicht der Verwaltung wird daher folgender Zeitplan vorgestellt:

1. Betrachtung der städtischen Einrichtungen mit Vorschlägen zur langfristigen Defizitreduzierung

Grundlage hierfür ist eine vollständige Ist-Analyse der derzeitigen Struktur der Einrichtungen. Die Fachbereichsleiter/Einrichtungsleiter wurden aufgefordert, eine vollständige Aufgliederung (Personal- und Sachaufwand) der einzelnen Tätigkeiten und Benennung der dafür notwendigen Zeiteile vorzunehmen.

Weiterhin wurden bereits die Fachbereichsleiter/Einrichtungsleiter aufgefordert, konkrete Vorschläge zur Kosteneinsparung oder Ertragssteigerung in den Einrichtungen zu unterbreiten.

Die Tätigkeitsbeschreibungen und die Vorschläge sollen –nach Prüfung durch die zuständigen Fachbereichsleiter- der Kämmerei bis spätestens 15.06.2016 zugeleitet werden. Die Kämmerei wird die Unterlagen prüfen, ggf. ergänzen und dem Stadtrat in der Sitzung zum 28. Juli 2016 zur Entscheidung vorlegen.

Soweit vorhanden, werden Benchmark-Daten dieser Betrachtung zugrunde gelegt.

2. Analyse der freiwilligen Leistungen

Um einen Überblick aller städtischen, freiwilligen Leistungen zu erhalten, wird der städtische Haushalt komplett danach analysiert. In Folge wird geprüft und aufgelistet, welche Grundlage den einzelnen Leistungen (Vertrag, Satzung, Vereinbarung, Beschluss) zugrunde liegt. Diese Aufstellung wird den Stadträten zur Entscheidung über die einzelnen Leistungen vorgelegt, damit diese ggf. ab dem Haushalt 2017 umgesetzt werden können.

3. Betrachtung der Kernverwaltung/ Pflichtaufgaben

Hauptaugenmerk wird hier im Bereich der Pflichtaufgaben auf Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Kostenreduzierung liegen. Hinsichtlich Art, Umfang und Ermessensausübung im Verwaltungsbereich sind die Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verstärkt zu berücksichtigen. Gesetzliche Ansprüche sind mit dem Ziel zu überprüfen, sie ggf. in kommunaler Zusammenarbeit auf kostengünstigere Weise zu erfüllen. Genauere Planungsdaten dazu ergehen zu gegebener Zeit.

Die Verwaltung bittet in diesem Zusammenhang auch die Politik, insbesondere die „Arbeitsgruppe Haushalt“, um aktive Unterstützung. Regelmäßige Treffen der Referenten mit dem Ersten Bürgermeister, der Finanzverwaltung und den betroffenen Fachbereichen, bereits während der Erarbeitung, wären für den Prozess sehr hilfreich.

Herr Stadtrat Horlamus bezieht sich auf die Analyse der freiwilligen Leistungen und würde es den Vereinen gegenüber fair finden, wenn das Thema im September/Oktober spruchreif wäre, da die Vereine Planungssicherheit brauchen.

Herr Stadtrat Ochs ist der Auffassung, wenn gewollt wird, dass einzelne Maßnahmen in den nächsten Haushalt einfließen, müssten noch vor der Sommerpause die Details angegangen werden. Seitens der Politik sagt er gerne seine Unterstützung zu.

Vorsitzender entgegnet, dass ernst und positiv mit Entschlossenheit und Zielorientierung an die Sache herangegangen wird. Es können jederzeit gerne durch die Politik und die Fraktionen Ideen eingebracht werden.

Herr Stadtrat Kern verweist auf das Anfang April stattfindende Treffen der Haushaltsreferenten. Er ist bereits in der inhaltlichen Vorbereitung und hat auch schon Ideen. Die Themen müssen inhaltlich diskutiert werden, um zu sehen, was mehrheits- und einigungsfähig ist. Er möchte, dass sich auch der gesamte Stadtrat intensiv einbringt. Je besser aktiv mitgearbeitet wird, umso schneller wird man vorankommen und positive Ergebnisse erzielen.

Herr Zweiter Bürgermeister Maschler kommt angesichts der Vorlage und der Diskussion zu dem Eindruck, dass der beschrittene Weg nicht ganz glücklich ist. Seiner Ansicht nach müsste die Projektgruppe erweitert werden, um die organisatorischen Dinge zu beleuchten.

Aus seiner Erfahrung trägt er einige Beispiele vor und bittet zu überlegen, ob dies so wie dargestellt der goldene Weg ist oder noch Verbesserungen erfolgen müssten.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

**5 Vollzug des Bayer. Feuerweggesetzes (BayFwG);
Bestätigung des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten der
Freiwilligen Feuerwehr Lauf - Schönberg**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Aufgrund der Kommandantenwahl der Feuerwehr Lauf - Schönberg am 26.02.2016 werden gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG bestätigt:

Kommandant **P r ö g e l** , Georg, Wildmeisterweg 6, 91207 Lauf a.d. Pegnitz

stellv. Kommandant **N e u b u r g e r** , Gerd, Auerweg 14, 91207 Lauf a.d. Pegnitz

Gegebenenfalls erforderliche Lehrgänge sind innerhalb eines Jahres abzuleisten. Der Stadt Lauf a.d. Pegnitz ist ein entsprechender Nachweis vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

**6 Vollzug des Ladenschlussgesetzes; Erlass einer Rechtsverordnung über das
Offenhalten von Verkaufsstellen in Simonshofen am 17.04.2016**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Anlässlich des Dorftages in Simonshofen wird eine Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Ortsteil Simonshofen am 17.04.2016 erlassen. Die Rechtsverordnung ist als Anlage beigefügt und Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 25 Nein: 0

**7 Private Anträge zur Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Lauf a.d.
Pegnitz in verschiedenen Bereichen**

Frau Nürnberger verweist auf die umfassende Vorberatung im Bauausschuss, möchte jedoch nochmals kurz auf die Punkte 5 und 7 eingehen und erläutert die Sachlage anhand einer kleinen Präsentation.

Herr Zweiter Bürgermeister Maschler verweist auf den Antragsteller, der auch Dorfbewohner von Wetzendorf ist und bereits vor Jahren auf der anderen Seite im Gewerbegebiet ein Grundstück verkauft hat, damit sich ein Laufer Betrieb ansiedeln kann. Er hat auch mit den direkten Anwohnern gesprochen und diese sind nicht begeistert, da die Sicht in die Pegni-

tzauen leicht beeinträchtigt wird, aber sie wehren sich auch nicht. Er spricht sich für die Bebauung eines Einfamilienhauses aus.

Herr Stadtrat Meyer hat eine Rückfrage, ob die vorgesehene Fläche im Bereich der Überschwemmungslinie liegt, welche jedoch von Frau Nürnberer verneint wird.

Herr Stadtrat Kern hat Bedenken, da die Fläche bereits mehrfach abgelehnt wurde, hier Präzedenzfälle zu schaffen. Er warnt vor zu viel Flexibilität und hält die Haltung der Verwaltung für richtig. Er rät deshalb zu einer konsequenten langfristigen Strategie.

Herr Stadtrat Pohl vertritt seine Meinung wie im Ausschuss. Er hat versucht, mit der Geschäftsleitung der Firma ABL Kontakt aufzunehmen, jedoch ohne Erfolg. Die Firma ist scheinbar nicht daran interessiert, ob etwas gebaut wird. Er sieht die Immission nicht so kritisch, da die Zufahrt über die Eichenhainstraße heraufgeht und der Parkplatz weit weg ist. Die Bebauung wird vielmehr durch Schwierigkeiten der Anwohner als durch die Bebauung mit einem Einfamilienhaus von 650 m² behindert.

Herr Stadtrat Grand ändert seine Meinung gegenüber dem Bauausschuss. Es wurde unter der Maßgabe besprochen, dass sich der Antragsteller mit der Firma ABL in Verbindung setzt. Er sieht es kritisch, auch wenn die Bestrebung nach Wohnflächen groß ist. Die Probleme sind vorhersehbar, wie am Beispiel Fliesen-Fischer. Es liegt bereits ein Antrag für die Ausweisung eines neuen Industriegebietes vor und man sollte es den bestehenden Gewerbegebieten nicht unnötig schwer machen. Deshalb sollte von einer Veränderung der Grünflächen abgesehen werden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Darstellung des Grundstücks Fl.Nr. 555/3 der Gemarkung Veldershof als Fläche für die Landwirtschaft wird beibehalten.
2. Die Darstellung des Grundstücks Fl.Nr. 225 der Gemarkung Beerbach als Fläche für die Landwirtschaft wird beibehalten.
3. Das Grundstück Fl.Nr. 154 der Gemarkung Beerbach wird im östlichen Bereich als Wohnbaufläche dargestellt.
4. Die Darstellung des westlichen Bereichs des Grundstücks Fl.Nr. 18 der Gemarkung Dehnberg als Fläche für die Landwirtschaft wird beibehalten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 25 Nein: 0

5. Die Darstellung des Grundstücks Fl.Nr. 219 der Gemarkung Wetzendorf als Fläche für die Landwirtschaft wird beibehalten.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 10 Nein: 15

6. Die Darstellung des Grundstücks Fl.Nr. 2105 der Gemarkung Lauf a.d.Pegnitz als Wald wird beibehalten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 25 Nein: 0

7. Die Darstellung des Grundstücks Fl.Nr. 752/3 der Gemarkung Lauf als Grünfläche wird beibehalten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja: 14 Nein: 11

Außerhalb der Tagesordnung

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke stellt folgende Anfragen:

- 1) Von mehreren Bürgern und Fraktionsmitgliedern liegen Hinweise vor, dass es bei den Fahrten von der Mittagsbetreuung der Kunigundenschule/Grundschule I zur Rudolfshofer Schule, wo künftig die Mittagsbetreuung stattfinden soll, notwendig sein soll, dass die Kinder bis zur Bushaltestelle Galgenbühl vorlaufen müssen. Wurden schon alternative Transportmöglichkeiten ins Auge gefasst?
- 2) Es wurde angedacht, dass aus Sicherheitsgründen die Wein- und Weizengläser am Altstadtfest künftig aus Kunststoff sein sollen. Seitens der Bevölkerung wurde seiner Fraktion großer Protest zugetragen.
- 3) Aus mehreren Ortsteilen liegen Meldungen vor, dass die Geschwindigkeit bei der Nutzung des Internets nachlässt. Es liegen Befürchtungen vor, dass es in Kuhnhof künftig mit Glasfaser schneller wird als im Kernstadtgebiet mit Vectoring. Er bittet um baldige Aufklärung, da es für Verwirrung in der Bevölkerung sorgt.

Herr Taubmann informiert zur ersten Anfrage, dass in der Nähe der Ahornstraße eine zusätzliche Bushaltestelle eingerichtet wird. Es laufen bereits Verhandlungen mit dem Busunternehmen.

Herr Wallner äußert zur zweiten Anfrage, dass letztes Jahr in der Nachbesprechung bereits eine Ankündigung ohne Widerspruch erfolgt ist. Deshalb ist er verwundert, dass es jetzt zu so großem Widerstand kommt. Auslöser für die Umstellung ist, dass vor allem die Glasscherben der Cocktailgläser und Bierflaschen zu einer Gefährdung der Rettungsdienste und Feuerwehren führen, da sie sich die Reifen platt fahren. Aus Sicherheitsbesprechungen liegt eine dokumentierte Gefahrenlage vor, der entgegengewirkt werden muss. In der nächsten Woche sollen Gespräche stattfinden. Die Verwaltung wird danach informieren, wie das weitere Verfahren aussieht.

Frau Neidl ist die Problematik zum Thema Breitband bekannt. Auch heute hat sich bereits wieder eine Bürgerin aus Schönberg beklagt. Herr Zwick hat vor seinem Urlaub Kontakt mit dem Provider aufgenommen. Fakt ist, dass die Ortsteile über Glasfaser angebunden werden und die Telekom wird parallel das Kernstadtgebiet sowie Schönberg und Weigenhofen mit einer Vectoring-Technologie ausrüsten. Die Umsetzung wurde bis Ende 2016 zugesichert. Aus welchen Gründen die Leistung nicht hält was sie verspricht, kann seitens der Verwaltung nicht beantwortet werden. Es wurde Kontakt aufgenommen und darum gebeten, vordringlich Schönberg und Weigenhofen in Angriff zu nehmen. Ansonsten muss bis 2017 Geduld aufgebracht werden, in der Hoffnung, dass sich die Problematik dann wirklich auflöst.

Frau Stadträtin Auernheimer verweist auf die Zustände an der griechisch-mazedonischen Grenze. Letzte Woche war in einem Artikel der Nürnberger Nachrichten zu lesen, dass die Stadt Drama eine ehemalige Lagerhalle zu Flüchtlingsunterkünften umbauen möchte. Sieht die Stadt Lauf eine Möglichkeit, ihre Partnerstadt in irgendeiner Form zu unterstützen?

Vorsitzender entgegnet, dass es bereits Kontakte gegeben hat. Die Anfrage erreichte die Stadt Lauf sehr kurzfristig über die Bundesregierung in Berlin. Die Verwaltung hat sich hierzu beraten und versucht zu klären, welche Unterstützung nötig wäre. Dies war jedoch nur teilweise von Erfolg geprägt. Ein Vertreter der Stadt Nürnberg war mit einem Journalisten in der

Region. Ein Bericht von dem Entsandten liegt jedoch bis dato nicht vor. Nach Abklärung soll weiter erörtert werden, welche Unterstützung gegeben werden kann.

Herr Stadtrat Sopolidis berichtet von einem Gespräch mit dem Bürgermeister von Drama. Die Lage ist sehr kritisch und es wird dringend Hilfe benötigt.

Herr Stadtrat Weber fragt, ob es schon eine Klärung zur Anfrage hinsichtlich der Viehwaage in Günthersbühl gibt. Herr Bayer hat einen Antrag gestellt, dass die Bäume beim Weg „Am Gut“ ausgeschnitten werden. Wie ist hier der Sachstand?

Vorsitzender sagt eine Überprüfung zu. Zum Thema Viehwaage wird dem Stadtrat in den nächsten Tagen per mail eine umfangreiche Information zugesendet.

Herr Stadtrat Ochs dankt für den Bericht bezüglich der Stadtbücherei. Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass eine Behandlung im Kultur- und Sportausschuss nicht vorgesehen ist. Seines Erachtens sind auch die Zahlen zu den Kostenthemen falsch. Es sind Schlüsse gezogen, die auch Entscheidungen des Stadtrats betreffen, sodass schon Gesprächsbedarf besteht. Frau Hafer-Drescher würde sehr gerne ihre Ideen im Ausschuss am 26.04. vorbringen.

Herr Taubmann hat lediglich mitgeteilt, dass der Jahresbericht nie im Kultur- und Sportausschuss vorgestellt wurde. Wenn dies nun gewünscht wird, kann es selbstverständlich aufgenommen werden.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:45 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 30.03.2016

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ang.